

#return_spezial



Liebe Studierende,

die Ausnahmesituation, unter der schon das Sommersemester 2020 stand, hat uns nun auch in diesem Wintersemester fest im Griff und zerrt an den Nerven. Viele sehen ihr Studium gefährdet, die digitale Lehre führt zu großer Vereinsamung, die Sorgen häufen sich.

Neben den Lehrenden, die gerade jetzt, immer ein offenes Ohr für Ihre Nöte und Probleme haben, hat darüber hinaus die Hochschule unterschiedliche Hilfsangebote zusammengestellt.

Ihr Team der Arbeitsstelle Musik und Gesundheit (David Baaß, Eva Bleckwedel, Jörn Dopfer, Anke Grell, Karin Holzwarth, Gitta Strehlow) kann sehr individuell auf psychische Krisen reagieren. Scheuen Sie sich nicht, diese Angebote zu nutzen, suchen Sie das Gespräch!

Unterstützung in Krisensituationen

Einzelberatung

Auf der Website der HfMT finden Sie unter Gremien und Beratungsangebote die Arbeitsstelle Musik und Gesundheit. Unsere emeritierte Professorin und langjährige Gleichstellungsbeauftragte Eva Bleckwedel bietet aktuell Online-Einzelberatungen an. Frau Bleckwedel ist Diplom-Psychologin, Musiktherapeutin und Supervisorin. Die Beratungstätigkeit unterliegt der Schweigepflicht. Bitte melden Sie sich direkt an unter:

eva.bleckwedel@hfmt-hamburg.de.

Beratungsforen „Garderobengespräche“

In Gruppen von bis zu acht Studierenden können Sie sich in den Beratungsforen Unterstützung holen und austauschen. Zwei psychologisch geschulte Fachpersonen leiten die Gruppen. Sollte eine davon eine Lehrperson von Ihnen sein, organisieren wir einen Alternativtermin, um Ihre Privatsphäre zu schützen.

Termin 1 Mittwoch, 10.2.2021, 19-20:30 Uhr, Bleckwedel & Baafß

Termin 2 Freitag, 19.2.2021, 10-11:30 Uhr, Grell & Dopfer

Termin 3 Mittwoch, 24.2.2021, 19-20:30 Uhr, Strehlow & Baafß

Bitte melden Sie sich mit Nennung des bevorzugten Termins an unter: musik-gesundheit@hfmt-hamburg.de.

Bei Bedarf kann im Anschluss ein weiteres Gespräch mit einer Beratungsperson ihres Vertrauens in kleinerem Rahmen zu einem spezifischen Thema individuell vereinbart werden mit einer Beratungsperson Ihres Vertrauens.

Auf der [Website](#) finden Sie darüber hinaus weitere Informationen zum Thema Musik und Gesundheit.

Tipp zur Selbstfürsorge

Auf Youtube finden Sie ein Entspannungsvideo des englischen Musiktherapeuten Martin Lawes, nach der Methode G.I.M (Guided Imagery and Music) als Selbsthilferessource in der Pandemie. Es ist dort in verschiedenen Sprachen verfügbar.:

<http://hfmt.art/entspannungsvideo>.

Finanzielle Unterstützung für Studierende

Die Pandemie hat für die Studierenden gravierende Auswirkungen. Künstlerische Veranstaltungen wurden abgesagt oder die dringend benötigten Nebenjobs sind weggefallen. Es gibt für viele Studierende nur noch sehr eingeschränkte Verdienstmöglichkeiten. Damit fallen für viele Studierende die dringend benötigten zusätzlichen Finanzquellen weg. Sollten Sie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sein, prüfen Sie bitte eine der folgenden Hilfsangebote.

Notfallfonds der HfMT und weitere Fördermöglichkeiten für Studierende der HfMT

Studierende der HfMT können sich mit dem hier [hinterlegten Antrag](#) auf eine Förderung bewerben, wenn Sie sich in einer finanziellen Notlage befinden. Die Höhe der Förderung richtet sich dabei nach der individuellen finanziellen Notlage.

Auch im Wintersemester können sich Studierende auf eine Förderung bewerben. Bei entsprechendem Nachweis über eine finanzielle Notlage ist zudem eine Mehrfachförderung möglich. Studierende, über deren Antrag auf Unterstützung bereits positiv oder negativ entschieden wurde, können sich daher erneut für eine finanzielle Unterstützung bewerben.

Bitte senden Sie den Antrag digital an praesident@hfmt-hamburg.de und zusätzlich auch postalisch an das Büro des Präsidenten, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg.

Eine detaillierte Auflistung von weiteren Fördermöglichkeiten für Studierende der HfMT finden Sie [hier](#).

Überbrückungshilfe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Mit der Überbrückungshilfe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) soll denjenigen Studierenden geholfen werden, die sich nachweislich in einer pandemiebedingten Notlage befinden, die unmittelbar Hilfe benötigen und die individuelle, pandemiebedingte Notlage nicht durch Inanspruchnahme einer anderen Unterstützung überwinden können. Die Überbrückungshilfe können in- und ausländische Studierende beantragen, die an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland immatrikuliert sind. Die Inanspruchnahme von Darlehen, Stipendien u. ä. im Bezugsmonat schließt die Bewerbung für die Überbrückungshilfe nicht aus. Je nach nachgewiesener Bedürftigkeit können zwischen 100 Euro und 500 Euro als nicht rückzahlbarer Zuschuss gezahlt werden.

Der Antrag kann nur gesondert für die Monate Januar, Februar und März 2021 gestellt werden. Immer unter der Voraussetzung, dass Sie nachweislich in einer pandemiebedingten finanziellen Notlage sind, ist jeweils eine Antragstellung für jeden neuen Monat möglich.

Die Antragsstellung erfolgt über die [Website des Bundesministeriums für Bildung und Forschung](#).

Stipendien stART.up (15. Feb. bis 15. März)

Die Claussen-Simon-Stiftung schreibt zum achten Mal das Stipendienprogramm stART.up (vormals „Unseren Künsten“) aus. Das Stipendium richtet sich an junge Künstler:innen aller Sparten (Bildende und Darstellende Kunst, Musik, Film, Fotografie, Literatur ...), die in Hamburg leben und arbeiten.

Mit dem Programm stART.up werden Kunstschaffende gefördert, die einer freiberuflichen Tätigkeit nachgehen oder diese anstreben und bereits einen künstlerischen Studiengang absolviert haben. Die Kandidat:innen können sich vom 15. Februar bis zum 15. März 2021 für ein einjähriges Stipendium bewerben, das am 1. Juli 2021 beginnt. Neben einer monatlichen finanziellen Unterstützung von bis zu maximal 1.500,- Euro werden die Stipendiat:innen durch ein begleitendes Curriculum gefördert. Gemeinsam besuchen sie Workshops und Seminare, die ihren Einstieg in die selbständige künstlerische Tätigkeit erleichtern. Darüber hinaus erhalten sie individuelle Coachings zur Unterstützung ihrer persönlichen Entwicklung.

Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Studienkredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau

Detaillierte Informationen finden Sie [hier](#). Bitte beachten Sie: Dieses Darlehen ist nicht zinslos; es handelt sich vielmehr um einen KfW-Kredit, für den im Zeitraum bis Ende März 2021 keine Zinsen gezahlt werden müssen, danach gelten wieder die regulären KfW-Zinssätze.

Anspruch auf Sozialleistungen bei Wegfall von Einkommen ohne Anspruch auf Bafög

Inländische und ausländische Studierende ohne BAföG-Berechtigung, die aufgrund der aktuellen Situation ihr eigenes Einkommen aus Nebenjobs verlieren, können Anspruch auf Sozialleistungen haben (Arbeitslosengeld II, Wohngeld). Hierfür ist regelmäßig die Beurlaubung vom Studium Voraussetzung. Sind Studierende nicht beurlaubt, besteht die Möglichkeit, eine darlehensweise Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach § 27 Absatz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch zu beantragen. Danach kann das zuständige Jobcenter im Einzelfall inländischen und ausländischen Studierenden Leistungen erbringen, soweit der Ausschluss von Arbeitslosengeld II eine besondere Härte bedeutet. In der aktuellen Situation kommt die Annahme eines besonderen Härtefalls in Betracht, sofern auf Grund der Auswirkungen der Pandemie eine erhebliche Einkommensminderung eingetreten ist. Die Entscheidung über das Vorliegen der Voraussetzungen trifft das jeweils zuständige Jobcenter im Einzelfall. Weitere Informationen und das für Sie zuständige Jobcenter finden Sie auf der [Website der Agentur für Arbeit](#).

MUSIKANDO Start (keine Bewerbungsfristen)

Das Projekt MUSIKANDO sucht Musikerinnen und Musiker, die in Innenhöfen von Hamburger Alten- und Pflegeeinrichtungen mobile Kurzkonzerte geben. Zwischen Januar und März 2021 sind rund 200 Kurzkonzerte von Klassik bis Jazz geplant. Gesucht werden Ensembles von max. zwei MusikerInnen bevorzugt Bläserbesetzung o.ä. (da wetterfest und keine Verstärkung notwendig) von Klassik bis Jazz. Die Kurzkonzerte in den Innenhöfen von Hamburger Alten- und Pflegeeinrichtungen umfassen 10-15 Minuten pro Konzert.

Das Publikum schaut von Fenstern/Balkonen zu, 3-4 Kurzkonzerte finden pro Ensemble pro Tag statt. Das Kurzkonzert wird mit 50€ pro MusikerIn honoriert, Veranstalter ist die TONALi gGmbH.

Bewerbungen formlos per E-Mail an den Projektleiter Jan Geisler: jg@tonali.de

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Darüber hinaus steht Ihnen das Team vom AStA und vom StPa für alle Belange zur Verfügung. Mail: asta@hfmt-hamburg.de

Seien Sie achtsam auf sich und andere, achten Sie auf die Hygieneregeln und bleiben Sie zuversichtlich.

Ihr Return Team.

